

**Bericht zum Frauenförderplan  
für den Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger Kassel“  
für die Zeit vom 01.07.2004 bis zum 30.12.2006**

Nach dem Hessischen Gesetz über die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zum Abbau von Diskriminierungen von Frauen in der öffentlichen Verwaltung (Hessisches Gleichberechtigungsgesetz - HGIG - vom 21.12.1993/18.12.2006) hat die Betriebskommission der Stadtverordnetenversammlung alle zwei Jahre einen Bericht über die Entwicklung des Frauenanteiles der Gesamtbeschäftigten sowie über sonstige Maßnahmen aufgrund des Frauenförderplanes und des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (§ 6 Abs. 6 HGIG) vorzulegen.

Der folgende Bericht basiert auf der Grundlage des mit Wirkung vom 01.07.2002 in Kraft getretenen Frauenförderplans.

**Entwicklungen in der Abfallentsorgung:**

Da der Vertrag Duales System Deutschland zum 31.12.2004 endete, lag die Zuständigkeit für die Einsammlung der gelben Säcke zum 01.01.2005 nicht mehr bei den Stadtreinigern. Seit dem 01.03.2006 - befristet bis zum 31.12.2007 - sind für die Einsammlung der Gelben Säcke im Stadtgebiet Kassel zu 55% wieder die Stadtreiniger zuständig. Entwicklungen beim Dualen System Deutschland ab dem Jahr 2008 sind derzeit noch unklar.

**Personalbestand, Entlohnung und Arbeitszeitflexibilisierung**

Wegen schwieriger Entwicklungen in verschiedenen Geschäftsfeldern und ständiger Optimierungen wiesen die Zielvorgaben für die Zeit vom 01.07.2004 bis zum 30.12.2006 keine Stellenbesetzungen aus. Obwohl der Personalbestand wie erwartet insgesamt stagnierte, konnte im Rahmen des betrieblichen Fluktuationsausgleichs durch Neubesetzungen der Frauenanteil im Betrieb weiter erhöht werden:

Straßenreinigung, Müllabfuhr und sonstige gewerbliche Bereiche:	9,30% (+ 0,70%)
Verwaltung und sonstige Bereiche:	51,25% (+ 5,30%)

Außerdem konnte im Verwaltungsbereich eine Erhöhung des Frauenanteils in den höheren Entgeltgruppen erreicht werden. Daneben gab es betrieblich weitere Arbeitszeitflexibilisierungen. Auch im Rahmen von Teilzeitbeschäftigung wurden Arbeitszeiten nach familiären Bedürfnissen (Vereinbarkeit von Beruf und Familie) ausgerichtet. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im gesamten Betrieb stieg um 3,21%.

**Fortbildung**

In den vergangenen 2 ½ Jahren wurden Seminare und Workshops entsprechend den Zielvorgaben angeboten und durchgeführt. Trotz der nur begrenzten Erhöhung des Anteils an der Gesamtbeschäftigtenzahl von 2004 bis 2006 konnte der Anteil von Frauen an Fortbildungen überproportional gesteigert werden. Insbesondere im gewerblichen Bereich wurden in 2006 deutlich mehr Fortbildungen von Frauen wahrgenommen als in 2004.

Die ausführlichen Statistiken liegen vor und können auf Wunsch eingesehen werden.

**Die Betriebskommission hat am 16.05.2007 dieser Vorlage zugestimmt.**

**Der Magistrat hat am 04.06.2007 dieser Vorlage zugestimmt.**